

PFARRBRIEF DER
KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDE
ST. ANNA RATINGEN

18. JHRG. – 01/2024

ANGERLAND AKTUELL



Frühling und Ostern gehören zusammen



Vom Weg der Fastenzeit

„Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staube zurückkehren wirst“ – „Kehre um und glaube an das Evangelium“. Mit diesen beiden Worten wird uns zu Beginn der Fastenzeit, am Aschermittwoch, das Aschenkreuz aufgezeichnet. Worte, die die gesamte Fastenzeit als Zeit der Umkehr, der Neubesinnung auf die Frohe Botschaft interpretieren und auf das Kreuz ausrichten, das unsere eigene Vergänglichkeit im österlichen Licht der Auferstehung Jesu wendet, weil Jesus selbst in den Tod hineingegangen ist. Das Zeichen des Kreuzes begleitet die Fastenzeit als Hoffnungsweg auf Ostern hin, so, wie unser ganzes Leben, unser Weg im Zeichen des Kreuzes als Hoffnungszeichen steht – durch den Tod zum Leben!

Seit der Liturgiereform Ende der 1960er Jahre wird die Fastenzeit liturgisch auch „Österliche Bußzeit“ genannt. Die Engführung auf das reine Fasten ist damit geweitet worden auf eine viel weitergehende und tiefere Neuausrichtung auf die Heilsbotschaft des Evangeliums und diese Zeit nimmt dabei die Begrenztheit des Menschen und die Bereiche im Leben, die einer Umkehr, eines neuen Weges bedürfen, viel stärker in den Blick. Und es wird auch sofort in der Bezeichnung deutlich, dass die Fastenzeit auf das große Fest Ostern ausgerichtet ist. Fasten im eigentlichen Sinne bleibt dennoch in dieser Neubewertung der 40 Tage aktuell, weil Maßhalten und Verzicht diese Neuausrichtung fördern können und auch unser eigenes Fasten dazu helfen kann, das, was andere Menschen, die nicht in einem so großen Überfluss leben wie wir, am Notwendigsten brauchen, stärker in den Blick zu nehmen. Und darüberhinaus hat Fasten in Zeiten eines verstärkten Wahrnehmens der Verantwortung für die Schöpfung und auch der Verantwortung für die Gesundheit des eigenen Körpers sicher neue Aktualität erlangt.

40 Tage gehen wir diesen österlichen Weg der Buße – eine zutiefst symbolische Zahl. 40 Jahre wanderte das Volk Israel im Exodus durch die Wüste, um das Gelobte Land zu erreichen, 40 Tage blieb Mose auf dem Berg Sinai in Erwartung der Zehn Gebote, 40 Tage und 40 Nächte ging der Prophet Elia zum Gottesberg Horeb und schließlich fastete auch Jesus 40 Tage in der Wüste, bevor er seinen Weg zu den Menschen nahm. Wir befinden uns also in der Fastenzeit in bester Gesellschaft und nehmen Vorbilder mit auf den

Weg. Wer genau nachrechnet, stellt allerdings fest, dass die Fastenzeit etwas länger als 40 Tage ist. Die Fastensonntage zählen nämlich nicht mit – sie sind nach wie vor Freudentage in der Feier der Auferstehung Jesu und jede Woche „ein kleines Ostern“. Außerdem ist der Vierte Fastensonntag als Sonntag „Laetare“ besonders hervorgehoben und bietet einen froheren Akzent in dieser ernsten Zeit.

Ernst – das ist dieser Weg in der Tat. Und wer ihn Schritt für Schritt geht, der erlebt auf ihm auch in einer Art „Steigerung“ ein immer tieferes, intensiveres Eindringen in den Leidensweg Jesu, in das Erlösungsgeschehen. Die Kreuzwegandachten, die wir in der Fastenzeit begehen, helfen dabei. Und in der Woche vor Palmsonntag, die wir „Passionswoche“ nennen, rückt die Leidensgeschichte immer stärker in den Blick. Der Weg mündet in die Karwoche, die sogenannte „Heilige Woche“. Sie zeigt uns den dramatischen Höhepunkt im Leben Jesu, angefangen vom Einzug in Jerusalem (Palmsonntag), der Feier des Letzten Abendmahls (Gründonnerstag), seiner Verhaftung, Verurteilung und seinem Tod (Karfreitag), bevor in der Osternacht der Auferstehungsjubel durchbricht. Die Tage von Gründonnerstag bis hin zur Osternacht bilden dabei als „Sacrum Triduum“, als „Feier der Heiligen Drei Österlichen Tage“ eine Einheit. In Ihnen findet der lange Weg dieser Bußzeit sein Ziel – und weist damit letztendlich auch auf den Zielpunkt unseres Lebens hin. Wie jede Station im Kirchenjahr, wie jede Liturgie, wird hier nämlich besonders deutlich, dass diese Feiern nicht nur Erinnerung sind an längst vergangene Geschehnisse. Sie werden vielmehr in der Feier heute lebendige Gegenwart und kommen in unser Leben hinein. Darum, um unser Leben, geht es ja auch! Im Weg Jesu sehen wir, welches Ziel, welche Perspektive unser Leben wirklich hat.

40 Tage sind es, die niemanden kaltlassen können, die uns und unser Leben angehen bis in die Tiefe unserer Existenz!

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete, besinnliche Österliche Bußzeit und ein frohmachendes Osterfest sowie viel anregendes Lesevergnügen mit dieser Ausgabe von „Angerland aktuell“!

Pastor Benedikt Zervosen

Bild Hintergrund: Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de

Titelbild: St. Anna im Frühjahr
Foto: Monika von Kürten



Inhalt

02 Vom Weg der Fastenzeit

04 Gemeinsam in die Zukunft

05 KFD Lintorf feierte
närrisches Frühstück

06 Alles zum letzten Mal



08 Ortsausschuss Lintorf –
Was macht der Ortsausschuss?

09 Collegium Musicum Ratingen

10 Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Gemeinde!
Kaplan Mario Vera

11 Sternsinger unterwegs in Lintorf

Die Sternsinger
haben in diesem
Jahr in Breit-
scheid, Hösel
und Lintorf
insgesamt
24.555,00 € gesammelt.

Allen Spenderinnen und Spendern
sei herzlich gedankt.



12 Die ultimative Party

13 Spendenaktion vom WDR „Glashaus“

14 Kinderfreizeit im Bahnhof Ahrdorf (Eifel)
in den Sommerferien 2024

15 Die kunterbunte Seite für Kids

16 Jesus Christ –
you are my life



17 Palästina – Fairer Handel

18 Rückblick:
• Martinszug in Lintorf
• Adventsbasar am 26. November 2023
in St. Johannes
• Seniorenkaffee im Advent

21 Stellenausschreibung:
Fachkraft Erzieher/in (m/w/d)

22 Das Leben feiern

23 Ostergottesdienste

23 Impressum

24 Bleiben Sie in Kontakt ...





Gemeinsam in die Zukunft

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat im Austausch über den pastoralen Zukunftsweg

Am dritten Wochenende des Jahres trafen sich die Gremien unserer Gemeinde im Mülheimer Tagungshaus „Wolfsburg“, um gemeinsam Ideen für die Zukunft von St. Anna im Rahmen des neuen pastoralen Raums zu entwickeln.

Im Beisein unserer Seelsorger und des Verwaltungsleiters, Herrn Ockel, moderiert und geleitet vom Essener Pastoralreferenten, Andreas Scholten, fand die Klausurtagung in einer sehr guten, konstruktiven Atmosphäre und im regen Austausch aller Beteiligten statt.

Zentrale Themen waren die Erarbeitung der Stärken, die wir in den zukünftigen Prozess des Zusammenfindens einbringen können, der Chancen, die sich hieraus ergeben, und der konkreten Schritte, die in diesem Jahr gegangen werden sollten.

Sowohl im Plenum als auch in gremienübergreifenden Kleingruppen wurde zunächst besprochen, wie es gelingen kann, die Gemeinde auf dem Weg in die neue Struktur mitzunehmen. Als unabdingbar wurde eine offene Kommunikation, eine positive

innere Einstellung zu den notwendigen Veränderungen, Aufgeschlossenheit für Fragen und Diskussionen sowie eine geistliche Verbundenheit untereinander eingeschätzt. Unter diesen Voraussetzungen sollte es gelingen, die Stärken von St. Anna positiv in die neue Einheit einzubringen. Zu diesen Stärken gehören gute Erfahrungen mit der Fusion unserer ehemaligen Breitscheider, Höselers und Lintorfer Gemeinde zur Pfarrei St. Anna, gute personelle Besetzung sowohl bei den Haupt- als auch bei den Ehrenamtlichen und nicht zuletzt eine ebenfalls gute Ausstattung sowohl in räumlicher als auch in pastoraler Hinsicht, das heißt, es gibt zur Zeit ein aktives Gemeindeleben mit vielen seelsorgerlichen Angeboten. Dies bedeutet natürlich nicht, dass es nicht noch Verbesserungsmöglichkeiten gäbe. Die Chancen, die die neue, größere Einheit (bestehend aus allen jetzigen Ratinger Pfarrgemeinden und der Pfarrei St. Peter und Laurentius in Essen-Kettwig und Mülheim-Mintard) für uns bieten kann, liegen in der gegenseitigen Vernetzung und Stärkung im Glauben und in einer möglichen Differenzierung und Spezialisierung der Seelsorge. Dies kann aber nur dann Realität werden, wenn eine grundsätzliche Offenheit für Neues sowohl in den Gremien also auch in der Gemeinde insgesamt vorhanden ist. Als erste Schritte auf dem Weg des gegenseitigen Kennenlernens und einer zunehmenden Vertrauensbildung sind im Jahr 2024 viele Treffen der involvierten Gremien, die

Bildung einer „Findungskommission“ zu Fragen der rechtlichen und pastoralen künftigen Strukturen, aber auch schon gegenseitige Informationen (z.B. in den jeweiligen Pfarrnachrichten oder im Internet) über die Aktivitäten der jeweils anderen Gemeinden geplant. Dies soll erste Anreize für alle Gemeindemitglieder liefern, über den Tellerrand der bisherigen Pfarrgemeinde hinaus zu blicken und an der ein oder anderen Veranstaltung im neuen pastoralen Raum teilzunehmen.

Als konkretes Beispiel für die zukünftige Attraktivität unserer Pfarrgemeinde St. Anna wurde die Jugendarbeit herausgestellt, die in naher Zukunft durch die Schaffung einer (halben) Stelle für einen Jugendreferenten gestärkt werden soll. Gerade Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene bieten sich besonders dafür an, pastorale Arbeit in einem größeren räumlichen Rahmen zu entwickeln, da die Mobilität und die Vernetzung dieser Zielgruppe als hoch eingeschätzt werden können.

Aber auch der Stärkung des Gemeindelebens vor Ort mithilfe vieler aktiver Gemeindemitglieder an den jeweiligen Kirchorten kommt in Zukunft weiterhin große Bedeutung zu. Wie sich die prognostizierte Reduzierung der personellen und finanziellen Ressourcen in unserer Kirche dann im Einzelnen auf unsere gewohnten Strukturen auswirken wird, wird bald realistisch einzuschätzen und möglichst einmütig zu entscheiden sein. Die Tagung des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates von St. Anna hat jedenfalls Anlass zu der Hoffnung gegeben, den vor uns liegenden Weg gemeinsam meistern zu können.

Christiane Atzpodien

KFD Lintorf feierte närrisches Frühstück

Am 08. Februar 2024 fand zum zweiten Mal an Altweiber das närrische Frühstück der KFD Lintorf statt. Etwa 80 kostümierte Mönchen waren der Einladung, gefolgt, kamen in den karnevalistisch geschmückten Pfarrsaal und nahmen an den für das Frühstück gedeckten Tischen Platz. Mit einem Glas Sekt und bei Karnevalsmusik lud das Frühstücksbuffet zum Genießen ein.

Dabei wurde ausgiebig geklönt. Als kleines Programm gab es Sketche der Frauen aus dem Vorbereitungsteam, unter anderem ein Gast im Bürgershof in Lintorf und das Frauengebet. Die Line-Dance-Gruppe durfte natürlich nicht fehlen und wer Lust hatte, konnte nach der Darbietung den Line-Dance ausprobieren. Es durfte auch das Tanzbein geschwungen werden. Zum Abschluss gab es wieder Ber-



Foto: privat

liner und die Bitte, im nächsten Jahr das Frühstück zu wiederholen.

*Für die KFD
Monika Großhanten*

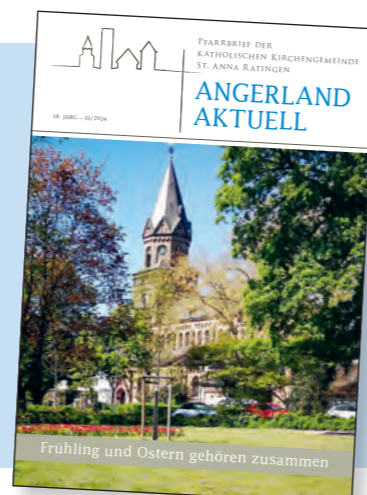
Service für unsere Leser:

Sie möchten den Pfarrbrief per Mail erhalten, dann senden Sie bitte eine Nachricht an: Redaktion@kirche-angerland.de Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf.

Die pdf-Fassungen aller Ausgaben können Sie auch unter: www.kirche-angerland.de und dort unter „Angerland aktuell“ ansehen und herunterladen.

Sehgeschädigte können sich pdf-Dokumente durch eine Bildschirmvorlesesoftware (sogenannte Screenreader) vorlesen lassen.

Heinz Schmitz





Alles zum letzten Mal

**Unter diesem Motto steht das kommende Jahr für mich.
Denn zum 1. April 2025 werde ich nach insgesamt 45 Jahren im
Dienst der Kirchenmusik in den Ruhestand wechseln.**

Nach meinem Studium an der Musikhochschule in Düsseldorf und meiner Tätigkeit in St. Hubertus und St. Ignatius in Essen habe ich 1989 meinen Dienst in St. Johannes aufgenommen und mich auf eine Reise mit der Kirchenmusik, den Menschen und der Entwicklung der Kirche in unserer Gemeinde gemacht.

Mein Verständnis von Kirchenmusik war es immer Musik im Gottesdienst mit den Menschen zu machen und nicht Musik für die Menschen als Beiwerk zum Gottesdienst. In all den Jahren hat sich die Kirche, die Gemeinde verändert und natürlich habe auch ich mich verändert. Meinem Grundsatz bin ich aber immer treu geblieben.

Viele, viele Projekte habe ich mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen machen können und konnte hierbei immer wieder spüren, dass christliche Werte das Leben zu einem verständnisvollen Miteinander führen. Ich möchte mein letztes Jahr bewusst gehen. Alles zum letzten Mal ...

In den folgenden Pfarrbriefen werde ich von meinen kleinen Abschieden berichten. In diesem nehme ich meinen Schwerpunkt, die Kinder- und Jugendmusik, in den Blick.

Entwicklung der Kinder- und Jugendmusik

Als ich im Herbst 1989 meinen Dienst in St. Johannes begann, gab es keinen Kinderchor, wohl aber einen recht gut funktionierenden Blockflötenkreis, welcher die Familiengottesdienste musikalisch gestaltet hat. Mein Auftrag war es, einen Kinderchor aufzubauen. Obwohl ich bis dahin keine

Erfahrung auf diesem Gebiet hatte, habe ich mich mit großer Freude in dieses Abenteuer gestürzt. Im Februar 1990 habe ich dann zur ersten Kinderchorprobe eingeladen. Es kamen fast 70 Kinder. Damit hatte ich nicht gerechnet.

In den ersten Jahren haben wir dann gemeinsam mit dem Blockflötenkreis die Familiengottesdienste gestaltet. Da meine Fähigkeiten auf der Blockflöte begrenzt sind, habe ich entschieden, mein Hauptaugenmerk auf das Singen mit Kindern zu legen. Damit war der Start für eine Kinder- und Jugendmusik gegeben. Wichtigste Kriterien waren für mich eine Chorschule aufzubauen, in denen die Kinder in unterschiedlichen Altersstufen lernen, ihre Stimmen als Instrument zu erfahren. In den letzten Jahren konnten wir durch finanzielle Unterstützung des Bistums zusätzlich eine Stimmbildnerin für uns gewinnen, welche wöchentlich den Kindern begleitend Gesangsunterricht erteilt.

Um mich weiterzuentwickeln und dazuzulernen, habe ich regelmäßig sehr viele Fortbildungen besucht. Von Seiten des Bistums, besonders durch Prof. Richard Mailänder, dem die Kinderchöre ebenfalls sehr am Herzen lagen, habe ich immer Unterstützung, Motivation und Wertschätzung erfahren. Durch meine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Kinderchor des Bistums war es mir möglich, viele gut funktionierende Chorschulen zu besuchen. So konnten wir mehrere Tage bei Dommusikern in Köln, Limburg, Würzburg und Regensburg zu Gast sein und dort erleben, was singende Kinder brauchen, um sich für lange Zeit einer Kinder- und Jugendmusik anzuschließen. Mir ist es gelungen, dies auch in unserer Gemeinde umzusetzen. Die Kinder fangen bei mir mit ca. 5 Jahren an und bleiben sehr viele Jahre der Kinder- und Jugendmusik treu.

Neben einer guten Stimmbildung und nach Alter getrennten Gruppen sind Projekte und Reisen ein ganz wichtiger Baustein für eine gelingende Kinderchorarbeit. Durch unsere Mitgliedschaft im internationalen Pueri Cantores Verband war es uns möglich, viele interessante Reisen zu

machen. So waren wir in Polen, Schweden, Rom, Barcelona, Florenz und Paris. Eine kleine Gruppe unseres Chores konnte 2019 sogar nach Indien reisen, um dort die deutschen Chöre beim Indischen Treffen zu vertreten. Über den Pueri Cantores Verband berichte ich im nächsten Pfarrbrief.

In den vergangenen Jahren haben die Kinder und Jugendlichen nicht nur in Gottesdiensten gesungen, sondern sich auch an vielen Konzertprojekten in unserer Gemeinde, wie auch als Gast in anderen Gemeinden beteiligen können. Die spannendsten Projekte und besonderen Höhepunkte des gemeinsamen Singens mit den Erwachsenenchören waren die Aufführung „Elias“ und die „Schöpfung“.

Nicht zu vergessen sind die vielen Musicals und Krippenspiele, welche die Kinder immer mit besonderer Freude gestaltet haben.

Da es seit drei Jahren nur noch eine gemeinsame Krippenfeier in Schloss Linnep gibt, wurde der Kinder- und Jugendmusik eine sehr wichtige Aufgabe genommen, über die wir recht traurig sind.

Freuen wir uns umso mehr auf unser neues Musical:

„Trau'n wir uns den Wolken nach“,
am 16. und 17. März 2024
in der St. Johannes Kirche
jeweils um 15.30 Uhr

Die Kinder sind mit großem Eifer und Freude dabei. Aber auch hier ... zum letzten Mal.

Ich freue mich mit den Kindern auf die Proben und Aufführungen.

Unser Musical erzählt die Geschichte des Volkes Israel bei seinem 40-jährigen Zug durch die Wüste und seiner Ankunft vor den Mauern von Jericho. Inhaltlich knüpft es damit an eines unser Musical an, das unter dem Titel „Unterwegs in ein neues Land“ vom Auszug aus der Gefangenschaft Ägyptens berichtet, welches wir 2009 aufgeführt haben.



Fotos:
Sandra
Hampel



Das neue Musical besteht aus vielen Liedern, die zum Teil solistisch wie auch chorisches besetzt sind. Das erste Lied greift das Titellied des ersten Musicals „Unterwegs in ein neues Land“ auf. Neben einigen Sprechrollen werden auch Titel mit Tanz in Bewegung gesetzt. Die Instrumentalbesetzung wird Klavier, Geige und Klarinette sein. Die Texte sind von Roland Klein, der es immer wieder schafft, die Texte der Bibel mit viel Witz und Charme in der Sprache der Kinder in die heutige Zeit umzusetzen.

Des Weiteren ist es mir sehr wichtig, dass es in unserem Bistum und in unseren Gemeinden gut funktionierende Kindermusiken gibt. Deshalb versuche ich seit Jahren mit dafür zu sorgen, dass wir Kinderchorleiter ausbilden. Ich unterrichte die Fächer Liturgie und Kinderchorleiterausbildung unseres Bistums. Im Moment begleite ich 2 Praktikanten während ihrer Ausbildung.

*Birgit Krusenbaum
Seelsorgebereichsmusikerin*



Ortsausschuss Lintorf – Was macht der Ortsausschuss?

Als die Pfarrgemeinden in Breitscheid, Hösel und Lintorf zusammengelegt wurden, sollte eine Vertretung der Gemeindeinteressen im Ort / am Kirchturn den Pfarrgemeinderat (PGR) in seinem Wirken unterstützen. Die Interessen der Gemeindemitglieder sollten erkannt und Bedarfe ermittelt werden.

Da es keine Wahl zur Ermittlung eines Ortsausschusses gab, wurden erst immer die vorhandenen Gruppierungen angefragt und besonders bei Veranstaltungen, wie dem Jubiläum in St. Johannes, auch eingebunden.

Es gab in den letzten Jahren auch immer einige Gemeindemitglieder, die Aufgaben erkannt und gelöst haben. (Ausgestaltung des kleinen Pfarrsaal, Reinigung der Bestuhlung im Pfarrzentrum, Durchführung von Empfängen bei Jubiläen und Festen, Beschaffung von Deko etc.)

Aktuell sind Cecilia Winkler und Elisabeth Leuschke aus dem PGR mit Werner Winkler, Christa Böcker, Monika und Kurt Rekkittke und Reinhard Cechura im Ortsausschuss tätig. Bei einigen Aktionen waren auch weitere Vertreter der Kolpingsfamilie und der Messdiener dabei.

Um aber die wirkliche Arbeit und sinnvolle Aktionen vor Ort für Lintorf umzusetzen, sind weitere Mitarbeiter und/oder Träger notwendig.

Alle Gruppierungen in der Gemeinde vor Ort sind herzlich eingeladen sich im Ortsausschuss zu beteiligen. Auch Wünsche und Anregungen zur Entwicklung in unserer Gemeinde sollten im PGR und im Ortsausschuss gemeldet werden.

Ziel ist es, die Aktivitäten in der Gemeinde zu unterstützen und die Bemühungen zur Belebung unserer Gemeinde mitzutragen. Weil bald eine weitere Veränderung zum Seelsorgebereich (bisher Dekanat Ratingen) erfolgen wird, **ist es jetzt besonders wichtig, eine gute Vertretung unseres Ortsteiles zu haben.**

Wir wollen die Informationen an die Gemeinde verbessern und auch die Termine zu den Treffen besser publizieren.

Wer darin Erfahrung hat, mitmachen will oder andere Anregungen hat, sollte sich im Pfarrbüro, bei Cecilia Winkler oder Elisabeth Leuschke melden.

Wir freuen uns auf viele Anregungen und Meldungen.

*Für den Ortsausschuss
Reinhard Cechura*



Collegium Musicum Ratingen

Das Collegium Musicum Ratingen wurde im Jahr 1949 gegründet und entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer festen Einrichtung des Rater Kulturlebens.

Das Orchester hat in den letzten Jahren eine Reihe von Konzerten in St. Johannes und auch in St. Anna gespielt.

Birgit Krusenbaum

Das Orchester ist ein reines Streicherensemble, das bei Bedarf durch verstärkte Bläser erweitert wird. Es werden Werke aus allen Epochen für Konzerte im Rahmen des städtischen Kulturangebots, Kirchenkonzerte, Umrahmungen von Feierlichkeiten und auch Kooperationen mit Chören einstudiert.

Seit jeher wird auch jungen Künstlerinnen und Künstlern Gelegenheit gegeben, im Rahmen der Veranstaltungen solistische Erfahrungen zu sammeln und zu vertiefen.

Collegium Musicum Ratingen

Leitung: Didier Jacquin |

Solisten: Ensemble [døbas] Holger Busboom und Didier Jacquin

Frühjahrskonzert

Tänze in der klassischen Musik

Eine musikalische Reise durch die Geschichte der klassischen Tanzmusik.

Sonntag, 24. März 2024, 17 Uhr
St. Johannes Kirche · Am Löken 67 · 40885 Ratingen
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Graphic & Bildbearbeitung: AND Design & Bild vom Präsenz im Erlebnis

Redaktionsschluss

... für die nächste Ausgabe ist:

Montag, 22. Juli 2024

Sicher liefern Sie Ihre Beiträge so pünktlich wie immer – gerne auch sehr früh –, damit der Pfarrbrief rechtzeitig verteilt werden kann!

Kontakt: Redaktion@kirche-angerland.org





Liebe Leserinnen und Leser, Liebe Gemeinde!

„Ich bin gekommen damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“! (Joh 10,10). Unter diesem Schriftwort – das zugleich mein Primizspruch ist, können meine Lebensgeschichte und meine Glaubenserfahrung zusammengefasst werden. Mein Name ist Mario A. Vera Zamora, ich bin 43 Jahre alt und komme aus Ecuador. Seit Mitte August 2023 wohne ich in Lintorf und helfe gerne in der Gemeinde aus.



Es ist ein langer Weg, der mich zunächst nach Deutschland und schließlich zu Ihnen geführt hat. Obwohl in einer katholischen Familie geboren, hatte ich mich aufgrund persönlicher Lebenserfahrungen im frühen Jugendalter von der Kirche – und letztendlich von Gott selbst – abgewandt, was mich im Alter von 13 Jahren in eine schwere Glaubens- und Lebenskrise führte. Die Frage nach Wahrheit und Sinn meines Lebens drängte sich mir immer wieder auf, ohne eine Antwort darauf zu haben.

In dieser Situation bekam ich eines Tages eine Einladung zu einer Glaubensverkündigung des Neokatechumenalen Weges, eine Frucht des II. Vatikanischen Konzils, die mein Leben änderte und ihm Sinn gab. Durch diese Verkündigung eröffnete sich für mich die Möglichkeit in einer Neokatechumenalen Gemeinschaft dem lebendigen Gott in meinem alltäglichen Leben zu begegnen und meinen rudimentären Glauben schrittweise zu vertiefen. Daraus lernte ich allmählich das Wirken Gottes und dessen Willen für mich zu erkennen, sodass ich nach einigen Jahren des Überlegens und Ringens mit der Berufungstrage die Entscheidung traf, ins Priesterseminar einzutreten.

So nahm ich an einem Berufungstreffen des Neokatechumenats in Italien teil, von wo aus ich nach Köln zur Priesterausbildung gesandt wurde. Diese hat für mich im Erzbischöflichen Missionarischen Priesterseminar „Redemptoris Mater“ in Bonn stattgefunden – einem diözesanen Seminar mit missionarischer Ausrichtung. Wir sind Priester für das Erzbistum Köln, aber zugleich stellen wir uns dem Kölner Erzbischof für eine eventuelle Mission zur Verfügung – wohin er uns auch immer senden möchte. Ich bin 2014 zu Priester geweiht worden und – nach mehreren Stationen auf meinem Weg, bin ich nun hier in Ratingen als Schulseelsorger an der Liebfrauensschule tätig und für die Promotion freigestellt.

Liebe Brüder und Schwestern, Liebe Gemeinde, ich freue mich, nun hier bei Ihnen zu helfen, wo ich kann! Ich freue mich bereits auf künftige Gespräche und Begegnungen mit Ihnen. Ich bitte Sie ebenso in Ihren Gebeten an mich zu denken, dass durch mich die Menschen Christus, dem Auferstandenen begegnen und durch ihn das Leben in Fülle empfangen.

Ihr
 Kaplan Mario Vera



Sternsinger unterwegs in Lintorf

Mehr als 60 Kinder zogen am 13. Januar als Sternsinger durch die Straßen von Lintorf, brachten den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ in die Häuser und Wohnungen des Ortes und sammelten Spenden für Kinder in Not.

Die Hilfsaktion war auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich. Bis zum Abend waren genau 10.090 Euro in den Sammelbüchsen gelandet. Alle Spenden gehen an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Das Kindermissionswerk trägt jedes Jahr mit mehr als 1.000 Projekten zu Bildung, sozialen Integration, Ernährung und Gesundheit dazu bei, die Not von Kindern weltweit zu lindern und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Ein großer Dank gebührt allen Kindern und ihren Begleitern, die unermüdlich bis zum Abend unterwegs waren, allen Spendern, die in diesem Jahr wieder besonders großzügig die Dosen gefüllt haben und Katharina Slagman mit ihrem Team, die in diesem Jahr zum ersten Mal die Sternsingeraktion organisiert und geleitet hat.

Eberhard Nagler



Alle Fotos:
 Eberhard Nagler



Sternsinger-
 nachwuchs



Aussendung der Sternsinger in St. Johannes





Die ultimative Party

Der Lintorfer Pfarrkarneval 2024 war ein großer Erfolg



Der Pfarrsaal in St. Johannes war bis zum letzten Platz mit verkleideten Narren gefüllt. „So eine Nachfrage nach Karten gab es die letzten Jahrzehnte nicht mehr“, erklärte Michael Wiesenhöfer vom Organisationsteam des Lintorfer Pfarrkarnevals am Abend der Veranstaltung. „Wir hätten bestimmt noch 100 Karten mehr verkaufen können“, ergänzte André Sniijders. Damit hat sich die Umstellung von einem klassischen Pfarrkarneval zu einer ultimativen Party mehr als gelohnt. Es gab zahlreiche Musikevents und lange Tanzpausen. Ein wirklich gelungener Mix, fanden die Zuschauer und Veranstalter.

2024 waren erstmals die bekannte Düsseldorfer Band Altschuss mit am Start. Mit ihren eigenen Liedern brachte sie den Saal zum Kochen. Auch der singende Wirt Heinz Hülshoff war natürlich dabei. Die Prinzenpaare aus Ratingen und Angermund sangen mitreißende Lieder. Das Männerbalett aus Breitscheid war ein Höhepunkt des Pfarrkarnevals. Ihr tänzerisches Können zeigten die Tanzgarden von Blau-Weiß Ratingen sowie die Angerfunken. Zum Mit-tanzen animierte die Linedance-Gruppe der KFD Lintorf. Den krönenden Abschluss bildete die Coverband „Silke zahlt“. DJ des Abends war Mirco Köstring von Hailife.

Unmittelbar nach dieser grandiosen Party kamen schon die ersten Karten-Anfragen für den Pfarrkarneval 2025 an. Dieser findet am 21.02.2025 statt. Das Organisationsteam freut sich schon auf einen starken Vorverkauf für 2025.

Für das Organisationsteam
Michael Wiesenhöfer

Alle Fotos:
Maik Diedrich



Spendenaktion vom WDR „Glashaus“

Wir, die Kinder der KiTa St. Johannes waren dabei ...

Als der Aufruf vom WDR 2 für die Spendenaktion „Glashaus“ kam, waren wir uns schnell einig: „Wir sind dabei“.

Es wurde überlegt, wie wir Spenden für Mütter in Not, dem Spendenschwerpunkt 2023, aufreiben könnten. Wir starteten mit der Sammlung an unserem alljährigen Martinsfest in der KiTa, stellten Spendenschweine auf, und die Einnahmen des Glühweinverkaufs sollten in die Spendenkasse fließen.

Dann der Schreck: Ein Spendenschwein war spurlos verschwunden. Selbst nach einem Aufruf in der Elternschaft blieb das Schwein samt Inhalt wie vom Erdboden verschluckt.

Doch wir ließen uns nicht entmutigen: Beim nächsten Gottesdienst in der Kirche St. Johannes erzählten wir von dem Verlust und für die Gemeinde war sofort klar: „Wir wollen helfen“. So spendeten viele fleißig nach dem Gottesdienst. Langsam füllte sich unser einsames Spendenschwein.

Die Elternschaft der KiTa begann nun fleißig zu backen, und auch die KiTa-Kinder bastelten emsig und stellten Bruchschokolade her. Die Ergebnisse verkauften wir auf einem kleinen Basar während

Fotos: Dagmar Schäfer



unserer adventlichen Feier im Dezember. So konnte sich an diesem Nachmittag unser gut bewachtes Spendenschwein weiter füllen.

Der Gesamterlös des Verkaufs und der großzügigen Spenden belief sich auf stattliche

1.352,49 €

Eine Delegation der KiTa (unsere Vorschulkinder und 3 Erzieherinnen) machte sich am 18.12.2023 auf den Weg zum Glashaus nach Düsseldorf, um unsere gesammelten Spenden persönlich abzugeben und unsere Geschichte zu erzählen. Diese wurde sogar im Radio von Herrn Jan Malte Andresen erzählt, was uns alle sehr stolz gemacht hat.

Wir sind froh und glücklich, dass wir trotz aller Widrigkeiten die Spendenaktion unterstützen konnten. Die Kinder und das KiTa-Team hatten viel Spaß an der Aktion. Wir sind schon total gespannt darauf, wo das Glashaus vom WDR 2 im Jahr 2024 stehen wird und ob wir dann wieder dorthin fahren können.

Das Schwein ist bis heute leider nicht mehr aufgetaucht.

Für die KiTa St. Johannes
Virginia Jansen u. Cecilia Winkler

Fotos: Cecilia Winkler





Kinderfreizeit im Bahnhof Ahrdorf (Eifel) in den Sommerferien 2024

Auch in diesem Jahr wird unsere Kirchengemeinde eine Freizeit für Kinder in den großen Sommerferien veranstalten, zu der wir alle Kinder von 8 bis 13 Jahren herzlich einladen. Die Fahrt dauert vom 06. bis zum 13. Juli 2024 (1. Ferienwoche der Schulferien in NRW) und geht wieder zum sehr schön restaurierten alten Bahnhof Ahrdorf in der Gemeinde Blankenheim/Eifel. Der denkmalgeschützte Bahnhof Ahrdorf und seine schöne Umgebung bieten viele Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Spannung. Wir, ein erfahrenes Team von Betreuerinnen und Betreuer aus unserer Gemeinde, freuen uns schon jetzt auf diese besondere und erlebnisreiche Woche in einer tollen Gemeinschaft!

Die Kosten für die Freizeit (Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge) betragen für die Kinder aus unserer Gemeinde 280,- Euro, ab dem 2. Geschwisterkind fallen nur noch 260,- Euro an.

Anmeldungen werden ab sofort vom Pfarrbüro entgegengenommen. Sie können die Anmeldung gerne auch per E-Mail an das pastoralbuero@kirche-angerland.de richten, mit der Angabe des Namens, der Anschrift und des Geburtsdatums des Kindes sowie Ihrer Telefonnummer.

Eine Anmeldebestätigung und weitere Unterlagen erhalten Sie dann vom Pfarrbüro, das Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung steht.

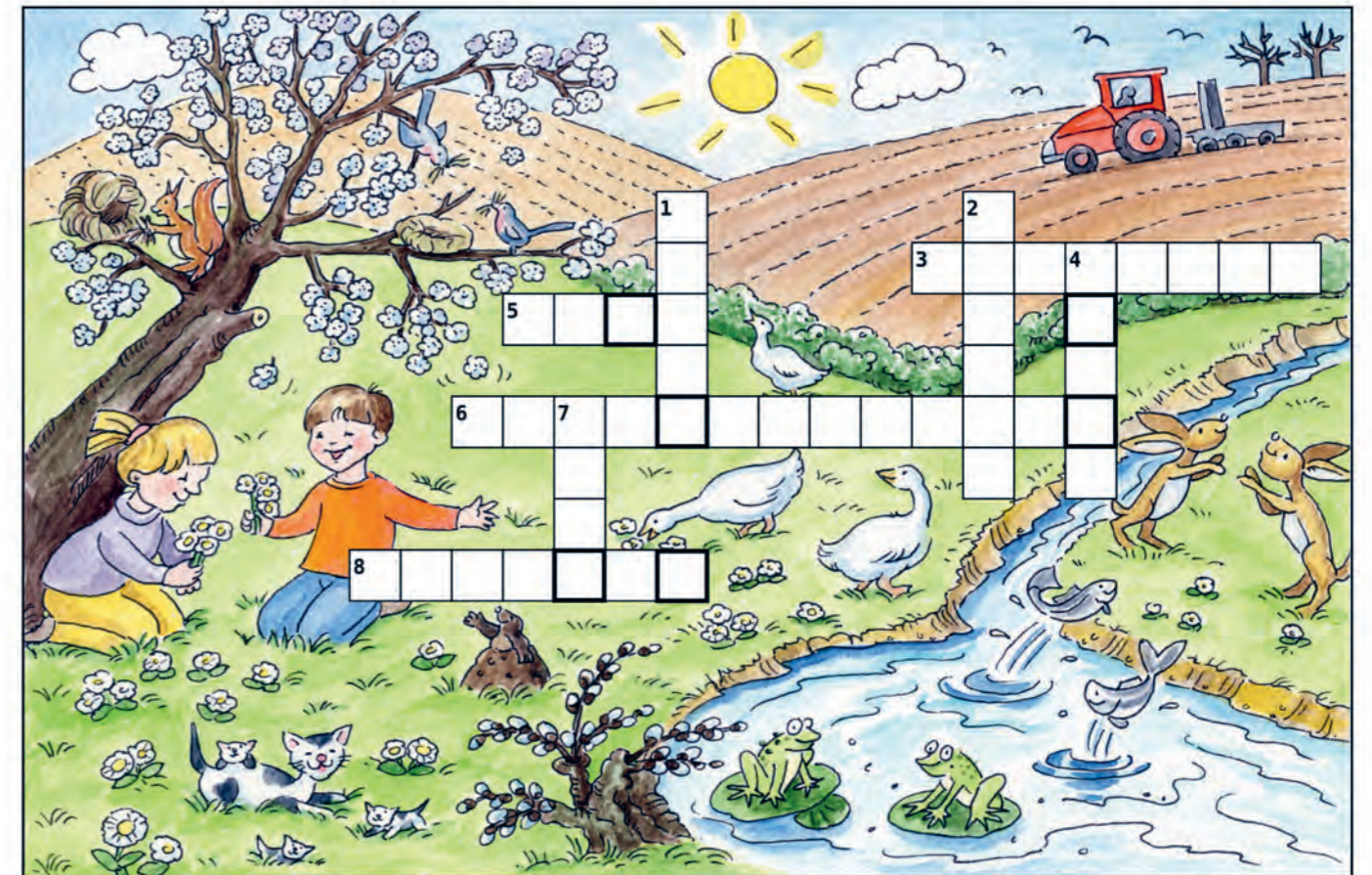
Für das BetreuerInnen-Team
Markus Lumer

Der alte Bahnhof in Ahrdorf – Heute ein Seminarhaus
Foto: privat



DIE KUNTERBUNTE SEITE FÜR KIDS

Alles wird neu -
Was liegt denn da in der Luft?



Einfach die Kästchen im Wimmelbild mit den richtigen Worten füllen und die markierten Buchstaben in die korrekte Reihenfolge bringen – viel Spaß :-)

Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, der die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

Bild: Anna Zeis-Ziegler, in Pfarrbriefservice.de



Jesus Christ – you are my life

16. Nachtwallfahrt der Gemeinde nach Neviges

Unter dem Motto „Jesus Christ – you are my life“ startet am 25. Mai 2024 die 16. Nachtwallfahrt der Gemeinde St. Anna zum Mariendom in Velbert-Neviges.

Anmeldungen nehmen die Pfarrbüros in Lintorf (Tel. 02102 35785) und Hösel gern entgegen. Zudem ist eine Anmeldung auch unter der Hotline 0163 3480600 möglich.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Insgesamt 26 km Pilgerstrecke liegen vor den Teilnehmern. Aber allein der Gang durch das morgendliche Angertal wird sicherlich für alle Unbequemlichkeiten entschädigen. Der größte Teil des Weges führt abseits von großen Autostraßen.

An der Nachtwallfahrt können Personen jeden Alters teilnehmen, welche sich die Strecke zutrauen. In den letzten Jahren war das Altersspektrum von 7 bis 84 Jahre weit gestreut. Viele junge Menschen sind immer dabei.

Die Treffpunkte sind wie folgt:

03.00 Uhr morgens
St. Johannes (Lintorf)

03.40 Uhr morgens
St. Christophorus (Breitscheid)

04.30 Uhr morgens
St. Bartholomäus (Hösel)

Das Ziel:
Der Mariendom
in Neviges



Morgens auf dem Angerweg
Fotos: Eberhard Nagler



Während der Wallfahrt warten Gemeinschaft, Musik und religiöse Impulse auf die Teilnehmer. Auch das persönliche Gespräch mit anderen Menschen kommt nicht zu kurz. Sollte jemand bei der Nachtwallfahrt nicht mehr weitergehen können, steht ein Abholdienst bereit.

Am Ende der Wallfahrt erwartet die Pilger ein großes Frühstück in Neviges. Die Nachtwall-

fahrt endet mit einem Gottesdienst um 11 Uhr im Mariendom.

Mitfahrgelegenheiten für die Rückfahrt können nach vorheriger Rücksprache mit dem Organisationsteam der Nachtwallfahrt geplant werden.

Michael Wiesenhöfer

Palästina – Fairer Handel

Bereits vor 8000 Jahren wurde in Palästina aus wilden Oliven Öl gewonnen. Noch heute stehen auf 80% der landwirtschaftlichen Nutzfläche im regenarmen Palästina Olivenbäume. Sie können bis zu 1000 Jahren alt werden und sind für viele Kleinbauern eine wichtige Einkommensquelle, die jedoch durch die ständigen Wirren des Nahostkonflikts immer wieder aufs Neue gefährdet ist.

Zur wirtschaftlichen Stärkung der palästinensischen Bauernfamilien wurde 2004 im Westjordanland die Fair-Handels Organisation Canaan gegründet. Sie exportiert das heute exzellente Rumi Bio Olivenöl der Kleinbauernfamilien in alle Welt. Canaan hofft, langfristig auch zu einer friedlichen Koexistenz von Palästinensern und Israelis beizutragen.

Ebenso schlossen sich Kunsthandwerkende in der Nähe von Bethlehem zur Kooperative Holy Land Handicraft zusammen, um mit Schnitzereien aus dem Holz heimischer Olivenbäume eine jahrtausendealte palästinensische Handwerkstradition fortzuführen und zugleich lokale Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Olivenbäume haben für die Menschen im Westjordanland jedoch nicht nur wirtschaftlich, sondern von alters her auch eine symbolische Bedeutung, denn sie stehen für Frieden und Hoffnung.



Fotos: privat

Der Faire Handel stellt eine Möglichkeit dar, den abgeschotteten palästinensischen Markt mit dem Rest der Welt zu verbinden und wir, als Weltladen, möchten mit einem kleinen Sortiment ihrer traditionsreichen Produkte im Sinne des diesjährigen Weltgebets-tages der Frauen „zum Band des Friedens“ beitragen.

Für die kommende Frühlings- und Osterzeit hält der Weltladen auch wieder ein ansprechendes Sortiment fair gehandelter Süßwaren und Handwerkskunst aus aller Welt bereit.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Für das Weltladenteam
Almut Alshut
Dagmar Zimmermann



Martinszug in Lintorf

Eine neue Vortragelaterne für die Heinrich-Schmitz-Schule

Im Jahr 1951 fand der erste Martinszug in Lintorf statt. Seit jeher säumen dabei unzählige Menschen die Straßen und bestaunen die wunderschönen Laternen der Schülerinnen und Schüler von allen Lintorfer Grundschulen. Der jährliche Martinszug gehört sicherlich zu einem Höhepunkt im Leben eines Grundschülers.

Schon seit vielen Jahren bestand der Wunsch in der Schulgemeinschaft der Heinrich-Schmitz-Schule nach einer eigenen Vortragelaterne für den Lintorfer Martinszug. So wurde dieser Wunsch auch in die Schulpflegschaft der Büscher-Schule getragen. Hier fanden sich endlich mit Anne und Björn Limbrock Eltern der Lintorfer

der Laterne sollte einem Schulgebäude nachempfunden werden. Die weiteren Details wurden von Anne Limbrock geplant.

Dank Hilfe aus der gesamten Familie Limbrock stand in kurzer Zeit das Grundgerüst. In ca. 4 Wochen wurde meist abends geschraubt, gestrichen, geklebt, noch mal abgerissen, geflucht und neu geklebt. Alle Materialkosten wurden vom Förderverein der Schule übernommen.

Kurz vor der Laternenausstellung der HSS war die Vortragelaterne dann endlich fertiggestellt.

Die Laterne ist ein 1,10m breites Objekt aus Sperrholz. Die Fenster bestehen aus Plexiglas beklebt mit Fensterfolie. Die Designs wurden aus Vinylfolie geplottet. Eine Beleuchtung ist mit zwei LED Bändern und zwei Lichterketten sichergestellt.

Auf der Frontseite sieht man acht Schülerinnen und Schüler mit Laternen. Auf diesen Laternen sind die jeweiligen Klassentiere zu sehen, welche im Schuljahr 2023/2024 vergeben worden sind, so z.B. ein Löwe, ein Panda und eine Robbe.

Auf der Rückseite der Vortragelaterne befindet sich das Kürzel der Schule „HSS“ verbunden mit dem Wappen von Lintorf.



Von links nach rechts
Britta Brockmann,
Anne Limbrock,
Björn Limbrock,
Michael
Wiesenhöfer
Foto: privat

Grundschule, welche den Traum in die Realität umsetzen wollten.

Nach mehreren Planungsgesprächen zwischen Familie Limbrock, der Schulleitung – Frau Britta Brockmann – und den Schulpflegschaftsvorsitzenden, Michael Wiesenhöfer und Birger Kühnel, wurde eine Grundidee für die Vortragelaterne gefunden. Die Form



Auch für die beiden Seitenfenster wurden aufwendige Fensterbilder erschaffen: Fenster 1 ziert der Spruch „Gemeinsam Wachsen Lernen“. Dies ist das Leitbild der Schule. In Fenster 2 wird eine Textzeile aus dem Schulsong der HSS zitiert: „Greifen wir hier nach den Sternen“.

Die Vortragelaterne wurde der Schulgemeinschaft erstmalig bei der Laternenausstellung am 07.11.2023 präsentiert. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Besucher waren begeistert von diesem Meisterstück.

Auch Familie Limbrock war mit dem Gesamtwerk zufrieden: „Es hat viel Spaß gemacht, die Idee von einer Schullaterne mit den eigenen Händen umzusetzen, auch wenn sie uns ein paar Nerven gekostet hat“, erklärte Anne Limbrock mit einem zwinkernden Auge. „Wir hoffen, sie wird die Schulkinder an der HSS ein paar Generationen an ihrem Martinsfest begleiten“, ergänzte Björn Limbrock.

Im Rahmen eines Wortgottesdienstes in St. Johannes wurde die neue Vortragelaterne von Pastoralassistentin Magdalena Sczuka am 08.11.2023 feierlich gesegnet. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Hell wie Sterne“. Hierbei ging Frau Sczuka auf den Heiligen Martin im Zusammenhang mit Laternen ein.

Die große Premiere der Vortragelaterne fand am danach folgenden Tag beim großen Martinszug in Lintorf statt.

Wegen des erheblichen Eigengewichtes der Laterne mussten einige Träger gesucht werden. Diese wurden aber schnell gefunden. Neben Mitgliedern der Schulpflegschaft und des Fördervereins war auch der Erbauer Björn Limbrock dabei.

So warteten die Schülerinnen und Schüler sowie die Helfer vor der St. Johannes-Kirche auf den heiligen Martin mit seinem Pferd, um sich in den Zug einzureihen. Als es dann endlich losging, freuten sich alle Teilnehmer auf dieses besondere Ereignis. Viele Menschen an den Seiten der Straßen waren von der Laterne begeistert. Mit so viel Zuspruch hatte niemand gerechnet. Es wurden viele Fotos gemacht.

Mit der neuen Vortragelaterne ist der Lintorfer Martinszug um eine kleine Attraktion reicher geworden.



Schulleiterin Britta Brockmann war nach der gelungenen Premiere sichtlich zufrieden: „Uns allen gefällt die neue Laterne sehr gut. Sie ist ein besonderes Zeichen für unsere Schulgemeinschaft, indem sie unser Leitbild und weitere wichtige Symbole unseres Schullebens aufnimmt. Unser Dank geht hier ausdrücklich an Familie Limbrock nicht nur für die handwerkliche Umsetzung, sondern auch besonderes für die kreativen Ideen“.

Auch für den Schulpflegschaftsvorsitzenden Michael Wiesenhöfer ging ein langjähriges Herzensprojekt in Erfüllung: „Mit dieser Laterne möchten wir unsere Verbundenheit als Bekenntnisschule in Lintorf nochmals ausdrücklich in den Fokus stellen“.

Michael Wiesenhöfer



Adventsbasar am 26. November 2023 in St. Johannes



Am Sonntag, 26. November 2023, fand der Adventsbasar der kfd Lintorf statt. Im großen Pfarrsaal wurden unter anderem Adventskränze und Gestecke, sowie Weihnachtskarten und Deko angeboten. Für das leibliche Wohl gab es Suppe, Kuchen und Waffeln. Die Resonanz war so groß, dass die Suppe bereits um 12 Uhr verkauft war. Es gab auch wieder einen Stand der Kinderkrebshilfe sowie einen Weihnachtströdelstisch.

Der Erlös aus den Verkäufen in Höhe von **1.364 Euro** wurde an das Friedensdorf Oberhausen, an das Frauenhaus Ratingen und an ein Kinderheim in Lettland gespendet.

Für die kfd
Monika Großhanten

Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de

Seniorenkaffee im Advent

Am Dienstag, 5. Dezember 2023, fand die alljährliche Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde in Lintorf statt.

Rund 60 Senioren waren der Einladung gefolgt. Begonnen wurde mit der Seniorenmesse in St. Johannes. Im Anschluss an die Messe wurden noch einige Weihnachtslieder von Kindern der Johann-Peter-Melchior-Schule vorgelesen.

Im weihnachtlich geschmückten Pfarrsaal wurde dann bei Kaffee und Kuchen ein geselliger Nachmittag verbracht, bei dem Geschichten, Gedichte und das Singen von Weihnachtsliedern nicht fehlen durfte.

Für das Team des Seniorenkaffees
Monika Großhanten



Geselliger Nachmittag im Pfarrsaal

Foto: privat



Die Kath. Kirchengemeinde St. Anna in Ratingen sucht für die Kita St. Christophorus, Ratingen-Hösel und die Kita St. Johannes, Lintorf zum **01.08.2024** unbefristet jeweils eine

Fachkraft Erzieher/in (m/w/d)

in Teilzeit bzw. Vollzeit

Sie bieten uns

Ausbildungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossene sozialpädagogische Ausbildung/pädagogisches Studium (staatl. anerkannte Erzieher/in, Dipl. Sozialpädagoge/in, Diplom/Bachelor/Master in Kindheitspädagogik)

Persönliche Eignung:

- Identifikation mit den Zielen und Grundsätzen der katholischen Kirche
- Umsetzung der pädagogischen Konzeption sowie Bereitschaft zur Mitarbeit an deren Weiterentwicklung
- Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Kindern, Kolleginnen und Kollegen und Eltern
- Soziale Kompetenzen
- Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kreativität und vielseitige Interessen
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Präventions-schulungen

Wir bieten Ihnen

- Einen attraktiven Arbeitsplatz sowie ein kollegiales und freundliches Arbeitsklima in unseren Einrichtungen mit Öffnungszeiten von 7.30 bis 16.30 Uhr
- Gestaltungsspielraum für neue Ideen und Impulse
- Bezahlung nach KAVO (**Entgeltgruppe S08A**) bei Vorliegen der Voraussetzungen). KAVO: www.regional-koda-nw.de
- 30 Urlaubstage plus 2 Regenerationstage
- Zusätzliche Altersversorgung (KZVK) und weitere Sozialleistungen
- Weiterentwicklung durch Fort-/ Weiterbildungen
- Möglichkeit zur Teilnahme an Exerzitien und Einkehrtagen (3 Tage Freistellung jährlich)
- Fahrradleasing über den Arbeitgeber
- Jährlicher Teamtage/Konzeptionstage, Einkehrtage, Betriebsausflug

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.st-anna-ratingen.de. Für Auskünfte steht Ihnen die Kita-Leitungen Frau Sieg (Kita St. Christophorus), Tel. 02102/60588, oder Frau Jansen (Kita St. Johannes), Tel. 02102/35540 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen**. Gerne als PDF-Datei per E-Mail an den Verwaltungsleiter Herrn Thomas Ockel: thomas.ockel@erzbistum-koeln.de oder per Post an:

Kath. Kirchengemeinde St. Anna, Herrn Thomas Ockel, Am Löken 67, 40885 Ratingen



Bild: Peter Weidemann (Foto), Gisela Baltés, impulstexte.de (Text), Sven Jäger (Layout), in: Pfarrbriefservice.de

DIE KUNTERBUNTE SEITE FÜR KIDS

Auflösung des Rätsels von Seite 15
Das gesuchte Wort: Ostern

Ostergottesdienste

Gründonnerstag, 28. März 2024

20.00 Uhr	St. Christophorus	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
20.00 Uhr	St. Johannes, Pfr. v. Ars	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 29. März 2024

10.00 Uhr	St. Anna	Kreuzwegandacht
15.00 Uhr	St. Bartholomäus	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, anschl. Beichtgelegenheit
15.00 Uhr	St. Anna	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, anschl. Beichtgelegenheit

Karsamstag, 30. März 2024

20.00 Uhr	St. Bartholomäus	Feier der Osternacht, anschl. Agape
20.00 Uhr	St. Johannes, Pfr. v. Ars	Feier der Osternacht, anschl. Agape

Ostersonntag, 31. März 2024

9.30 Uhr	St. Christophorus	Hochamt mit Lichtfeier
11.00 Uhr	St. Johannes, Pfr. v. Ars	Hochamt mit Lichtfeier

Ostermontag, 01. April 2024

9.30 Uhr	St. Anna	Hochamt
11.00 Uhr	St. Bartholomäus	Hochamt



Bild: Markus Weinländer
In: Pfarrbriefservice.de

IMPRESSUM

Angerland aktuell Pfarrbrief der katholischen Kirchengemeinde Sankt Anna, Ratingen

Herausgeber Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde Sankt Anna, Ratingen

Redaktion Christiane Atzpodien, Wilderich Freiherr von Ketteler, Eberhard Nagler, Manfred Schrickel, Monika von Kürten

Anschrift/Kontakt Am Löken 67 · 40885 Ratingen
Mail: redaktion@kirche-angerland.org

Erscheinung und Auflage Dreimal jährlich in einer Auflage von 5.500 Exemplaren

Redaktionsschluss nächste Ausgabe Montag, 22. Juli 2024

Sicher liefern Sie Ihre Beitrag so pünktlich wie immer – gerne auch sehr früh –, damit der Pfarrbrief rechtzeitig verteilt werden kann! Denken Sie bitte auch an die Einträge für unsere Terminübersicht.

Haftungsausschluss Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Gesamtherstellung Rossimedia GmbH & Co. KG
Danziger Straße 8 · 47665 Sonsbeck
Telefon: 02838 98988 0
www.rossimedia.de





Bleiben Sie in Kontakt



Pastoralbüroteam

Andrea Artmann
Andrea Ropertz
Simone Warnking

Sie erreichen uns unter:
pastoralbuero@kirche-angerland.de

Pfarrbüro

Hösel · Bruchhauser Straße 2
Telefon 6 05 40, Fax 89 64 39

Bürozeiten: Di. und Mi. 9.00 – 13.00 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Lintorf · Am Löken 67
Telefon 3 57 85, Fax 89 30 19

Bürozeiten: Mo. bis Do. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 15.00 – 17.30 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Generelle telefonische Erreichbarkeit über alle
Pfarrbürotelefonnummern zu den Lintorfer
Öffnungszeiten!

Pfarrzentren

Breitscheid · Alte Kölner Straße 16
Hausmeister: Andreas Oing, Telefon 73 09 32

Hösel · Eggerscheidter Straße 44b
Hausmeisterin: Irene Gattnar, Tel. 1 36 65 99

Lintorf · Am Löken 69
Hausmeister: Maik Diedrich, Tel. 0160 8928187

Kirchenmusik

Birgit Krusenbaum (Leitung)
Lintorf · Weidenstraße 4
Telefon 3 63 40
Mail: b.krusenbaum@kirche-angerland.de

Agnes Mintrop (Kirchenmusikerin)
Mail: pastoralbuero@kirche-angerland.de

Küster

Andreas Oing, **Breitscheid und Hösel**
Telefon 73 09 32

Josef Bützer, **Lintorf (St. Anna)**

Anne Wiesenhöfer, **Lintorf (St. Johannes)**
Telefon 3 48 06

Seelsorgeteam

Benedikt Zervosen, leitender Pfarrer
Hösel · Bruchhauser Straße 2 · Telefon 6 05 40
Mail: zervosen@kirche-angerland.de

Pater Georgekutty Joseph CMI, Pfarrvikar
Lintorf · Am Löken 65 · Telefon 89 39 90
Mail: georgekutty.joseph@erzbistum-koeln.de

Magdalena Sczuka, Pastoralassistentin
Ratingen · Sohlstättenstraße 66, Telefon 0171 3550440
Mail: magdalena.sczuka@erzbistum-koeln.de

Kindergärten

Hösel · St. Christophorus
Eggerscheidter Straße 44, Telefon 6 05 88
Leiterin: Daniela Sieg
Mail: kita-hoesel@kirche-angerland.de
Sprechzeiten: Nach telefonischer Absprache

Lintorf · St. Johannes
Am Löken 57, Telefon 3 55 40
Leiterin: Virginia Jansen
Mail: kita-johannes@kirche-angerland.de
Sprechzeiten: Nach telefonischer Absprache

Büchereien

Breitscheid · im Pfarrzentrum · Alte Kölner Straße 16
Leiterinnen: Doris Kux und Sabine Burmann
sonntags 10.30 – 12.00 Uhr
donnerstags 15.00 – 17.30 Uhr

Hösel · im Pfarrzentrum · Eggerscheidter Straße 44b
Leiterin: Ute Rodemann, Telefon 99 46 28
mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Lintorf · im Pfarrzentrum – Am Löken 69
Leiterinnen: Stefanie Kellersmann, Telefon 0160 1575235
Barbara Kugler
sonntags 10.00 – 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
Mail: buecherei-St.Anna@kirche-angerland.de
Internet: www.buecherei-st-anna.de